

Modulhandbuch
für den Studiengang

Wirtschaftsinformatik (WIN)
Bachelor of Science

HTWG Konstanz

Nach SPO Nr. **3** (2014)

Gültig ab Wintersemester 2014/2015

Inhalt

Das Modulhandbuch enthält Informationen zum Umfang, der Lernform, den Inhalten, der Literatur, der Prüfungsart, dem Arbeitsaufwand, den ECTS-Leistungspunkten, den Voraussetzungen, dem Lernergebnis und den Modulverantwortlichen der Module des Masterstudiengangs Informatik (MSI)

Einordnung

Das Modulhandbuch ist der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) untergeordnet, d.h. für alle Inhalte, die durch die Studien- und Prüfungsordnung geregelt sind, z.B. insbesondere ECTS-Punkte, Prüfungsformen, -anforderungen und -arten, sind die Angaben in der Studien- und Prüfungsordnung entscheidend und rechtlich bindend.

Legende

Hinsichtlich Veranstaltungsart, Prüfungsform und Prüfungsart werden die Bezeichnungen aus der Studien- und Prüfungsordnung verwendet und auf diese verwiesen (siehe Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung für die Bachelorstudiengänge (SPOBa) § 39).

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden
ECTS = European Credit Transfer System
PM = Pflichtmodul
WPM = Wahlpflichtmodul
GS = Grundstudium
HS = Hauptstudium
V = Vorlesung
Ü = Übung (mit Betreuung)
LÜ = Laborübung
W = Workshop, Seminar
P = Praktikum
PJ = Projekt
E = Exkursion
PSS = Integriertes praktisches Studiensemester
Kx = Klausur (x = Dauer in Minuten)
Mx = Mündliche Prüfung (x = Dauer in Minuten)
R = Referat
SP = sonstige schriftliche oder praktische Arbeit

Dokumentinformation

Version: Nach SPO Nr. 3 (2014)
Stand: 08.09.2014
Editors: Prof. Dr. Johner, Julia Kinzel

Aufbau des Bachelor - Studiengangs Wirtschaftsinformatik für Studierende mit Studienbeginn ab Wintersemester 2014/2015:

Semester 1+2

Mathematik für Wirtschaftsinformatiker 1 | Betriebswirtschaftslehre | Rechnungswesen | Grundlagen der Wirtschaftsinformatik | Einführung in die Programmierung | Hardware- und System-Grundlagen | Mathematik für Wirtschaftsinformatiker 2 | Algorithmen und Datenstrukturen | Betriebssysteme

Semester 3

Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik 1 | Theoretische Informatik | Datenbank- und Informationssysteme | Geschäftsprozessmanagement | Software-Technik 1

Semester 4

Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik 2 | Rechnernetze und Kommunikationssysteme | Softwaretechnik 2 | Betriebliche Systemforschung | Modul der gewählten Vertiefungsrichtung (GPM oder SSE)

Semester 5

Integriertes praktisches Studiensemester

Semester 6 + 7

Schreiben, Präsentieren, Coachen | IT-Projektmanagement | Teamprojekt | Bachelorarbeit | Module der gewählten Vertiefungsrichtung (GPM oder SSE)

Module der gewählten Vertiefungsrichtung Geschäftsprozessmanagement (GPM)

Simulation und Optimierung von Geschäftsprozessen | Multivariate Optimierung | Produktionsplanung und -steuerung | Geschäftsprozessoptimierung durch Prozessmanagement | Methoden und Werkzeuge der Prozesssteuerung | Wahlpflichtmodul

Module der gewählten Vertiefungsrichtung Software und Systementwicklung (SSE)

Softwarearchitektur | Softwarequalitätssicherung | Web-Technologien | Verteilte Systeme | E-Business Technologien | Wahlpflichtmodul

Modul-Name		Mathematik für Wirtschaftsinformatiker 1		
Modul-Koordination Prof. Dr. Pleßke	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. MAWI 1 / 01	ECTS-Punkte 6	Workload 180 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 5	Kontaktzeit 75h	Selbststudium 105 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	1	SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K90			
Modulteilprüfung (MTP)				
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> o haben mathematische Modellierungs- und Kommunikationsfähigkeiten erworben o können rationale, strukturierte Methoden der Mathematik in ihrem Fachgebiet anwenden 			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	
2 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
1 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		

Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt
Mathematik für Wirtschaftsinformatiker 1/ Prof. Dr. Pleßke	V, LÜ Ü	3 2	<ul style="list-style-type: none"> o Diskrete Mathematik (Mathematische Logik, Mengentheorie, Zahlen) o Angewandte Algebra (Relationen, Abbildungen, Graphen) o Algebraische Strukturen und Lineare Abbildungen o Lineare Algebra (Matrizen, Lineare Gleichungssysteme)

Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Aigner, Martin: Diskrete Mathematik. Mit 600 Übungsaufgaben. 6. Aufl. Wiesbaden: Vieweg + Teubner (Studium Aufbaukurs Mathematik), 2009. o Beutelspacher, Albrecht; Zschiegner, Marc-Alexander: Diskrete Mathematik für Einsteiger. Mit Anwendungen in Technik und Informatik. 4. Aufl. s.l.: Vieweg+Teubner, 2011. o Hachenberger, Dirk: Mathematik für Informatiker. 2. Aufl. München: Pearson Studium, 2008. o Haggarty, Rod: Diskrete Mathematik für Informatiker. München: Pearson Studium, 2004. o Hartmann, Peter: Mathematik für Informatiker. Ein praxisbezogenes Lehrbuch. 5. Aufl. 2012. Wiesbaden: Vieweg+Teubner Verlag, 2012. o Kreußler, Bernd; Pfister, Gerhard: Mathematik für Informatiker. Algebra, Analysis, diskrete Strukturen. Berlin: Springer (eXamen.press), 2009. o Teschl, Gerald; Teschl, Susanne: Diskrete Mathematik und lineare Algebra. 3. Aufl. Berlin: Springer (eXamen.press, 1), 2008.
Letzte Aktualisierung	05.09.2014

Modul-Name		Betriebswirtschaftslehre		
Modul-Koordination Prof. Dr. Rentrop	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. BWL / 02	ECTS-Punkte 7	Workload 210 h
Fakultät IN	Dauer <input type="checkbox"/> 1Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 5	Kontaktzeit 75 h	Selbststudium 135 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	1	SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	---		Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.	
Modulteilprüfung (MTP)	K90, K60			
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die zentralen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Ihnen sind die elementaren Theorien der Ökonomie bekannt. Darauf aufbauend beherrschen die Studierenden die verschiedenen Aufgaben und Methoden der Betriebswirtschaftslehre und können diese anwenden.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	
1 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
2 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
BWL 1/ Prof. Dr. Rentrop	V	3	<ul style="list-style-type: none"> o Grundlagen der Ökonomie o Wissenschaftlicher Ansatz der Betriebswirtschaftslehre o Betriebliche Zielbildung und Zielsysteme o Unternehmensverfassung o Mitbestimmung o Konstitutive Führungsentscheidungen (Rechtsform- und Standortwahl) o Organisation und Personal o Betriebliche Steuern o Investition- und Finanzierung 	
BWL 2/ Prof. Dr. Martin	V	2	<ul style="list-style-type: none"> o Absatzwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Ziele ▪ Marktforschung ▪ Absatzpolitische Instrumente o Produktionswirtschaft <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Ziele ▪ Produktionstheorie ▪ Produktionstypen und -verfahren ▪ Lang- und kurzfristige Produktionsplanung o Materialwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Ziele ▪ Grundfragen des Sourcing ▪ Beschaffungsmarketing ▪ Beschaffungsplanung o Grundzüge des Qualitätsmanagements 	
Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Wöhe, Günter / Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 25. Aufl., München, Vahlen, 2013 (oder andere Auflage). o Thommen, Jean-Paul; Achleitner, Ann-Kristin: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Wiesbaden, SpringerGabler, 2012 (oder andere Auflage). 			
Letzte Aktualisierung	05.06.2014			

Modul-Name		Rechnungswesen		
Modul-Koordination Prof. Dr. Rentrop	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. REWE / 03	ECTS-Punkte 8	Workload 240 h
Fakultät IN	Dauer <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 6	Kontaktzeit 90 h	Selbststudium 150 h
Einsatz im Studiengang Wirtschaftsinformatik	Angestrebter Abschluss B.Sc.	Modul-Typ (PM/WPM) PM	Beginn im Studiensem. 1	SPO-Version/Jahr SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)			Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.	
Modulteilprüfung (MTP)	K60, TE			
Lern-/ Qualifikationsziele	Hauptziel des Moduls ist, dass die Studierenden den Zweck, die Struktur und die gesetzlichen Grundlagen des Rechnungswesens kennenlernen. Der Schwerpunkt liegt dabei im Verstehen der Funktionsweise der Doppik im Externen Rechnungswesen und des Zusammenspiels der Teilrechnungen in der Kostenrechnung. Im Einzelnen lernen sie die Regeln der Dokumentation von Geschäftsvorfällen in Buchungssätzen und üben die Buchung verschiedener (auch komplexerer) Geschäftsvorfälle. Sie lernen den Aufbau und die Inhalte der Elemente des Jahresabschlusses kennen. Darüber hinaus werden den Teilnehmern die Auswertungsrechnungen der Kostenrechnung vermittelt; dies schließt auch die verschiedenen Kostenrechnungsverfahren in Bezug auf Umfang und Zeitbezug der Verrechnung ein.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	
1 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	Als Vorkenntnis erforderlich für GPM-05
2 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar		
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		

Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt
Externes Rechnungswesen/ Prof. Dr. Rentrop	V Ü	2 1	Das externe Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung) wird als die Datenbasis des Unternehmens eingeführt. Es wird erläutert, wie über die Doppik die Bilanz, GUV und Kapitalflussrechnung die Weiterhin werden die Inhalte der einzelnen Positionen und die gesetzlichen Vorschriften und Ordnungsmäßigkeitsgrundsätze erläutert. Anschließend wird in Fällen das Buchen geübt. Jeder Fall wird mit einem "Jahresabschluss" abgeschlossen.
Internes Rechnungswesen/ Prof. Dr. Rentrop	V Ü	2 1	Aufbauend auf dem externen Rechnungswesen werden die Aufgaben des internen Rechnungswesens erläutert sowie die verschiedenen Kostenbegriffe abgegrenzt. Anschließend werden die Verfahren der Kostenrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung im Rahmen der Ist-Vollkostenrechnung betrachtet. Weiterhin werden die Methoden der Teilkostenrechnung sowie der Plankostenrechnung vermittelt. Im Rahmen der Betriebsergebnisrechnung werden die Einzelthemen wieder zusammengeführt und das Zusammenspiel der einzelnen Elemente erläutert.

Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Eisele, W.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens; 7. Aufl.; (2002). o Döring, U., Buchholz, R.: Buchhaltung und Jahresabschluss; 11. Aufl.; (2009). o Weber, J., Weißenberger, B.: Einführung in das Rechnungswesen; 6.. Aufl.; (2002). o Möller, H.-P. et al.: Erlös- und Kostenrechnung, (2005) . o Haberstock, L./ Breithecker, V.: Kostenrechnung I, 13. Aufl. (2008).
Letzte Aktualisierung	05.06.2014

Modul-Name		Grundlagen der Wirtschaftsinformatik		
Modul-Koordination Prof. Dr. Grütz	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. GLWI / 04	ECTS-Punkte 8	Workload 240 h
Fakultät IN	Dauer <input type="checkbox"/> 1Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 6	Kontaktzeit 90 h	Selbststudium 150 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	1	SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K90			
Modulteilprüfung (MTP)		SP (TE, LP, AB, PR)		
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ein Verständnis der Integrierten Informationsverarbeitung in der Wirtschaftsinformatik erlangt. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Erforschung der Interaktionen in einem betrieblichen System. Sie haben Entwicklungskompetenz für den Einsatz neuer und verbesserter Methoden zur Erfüllung der diesem System gestellten Aufgaben.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	
2 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
1 Methodenkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
Grundlagen der Wirtschaftsinformatik/ Prof. Dr. Mevius	V, W	2	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	
Grundlagen der Wirtschaftsinformatik/ Prof. Dr. Grütz	V, LÜ	4	Systemanalyse und -modellierung	
Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Mertens, Peter: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 9. überarbeitete Auflage, 2005. o Mertens, Peter: Integrierte Informationsverarbeitung 1, Operative Systeme in der Industrie, 17. Auflage, 2009. o Krallmann, U., Frank, H., Gronau, N.: Systemanalyse im Unternehmen, Oldenbourg, 2002. 			
Letzte Aktualisierung	08.09.2014			

Modul-Name	Einführung in die Programmierung			
Modul-Koordination Prof. Dr. Langweg	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. EPR / 05	ECTS-Punkte 8	Workload 240 h
Fakultät IN	Dauer <input type="checkbox"/> 1Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 6	Kontaktzeit 90 h	Selbststudium 150 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	1	SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K90			
Modulteilprüfung (MTP)		SP (LP)		
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen alle wesentlichen Konzepte objektorientierter Programmierung und sind insbesondere vertraut mit den Konstrukten der Programmiersprache Java. Die Studierenden haben in betreuten Laborübungen gelernt, selbständig geeignete Programmiermethoden zur Lösung praktischer Probleme anzuwenden. Damit haben sie die Schlüsselkompetenzen Methodenkompetenz und Selbstkompetenz gestärkt.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	
1 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
2 Methodenkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		

Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt
Einführung in die Programmierung/ Prof. Dr. Langweg	V	4	Grundelemente der Sprache Java: Methoden, Klassen, Objektorientierung, graphische Benutzeroberflächen, generische Datentypen, Enumerations
Einführung in die Programmierung/ Prof. Dr. Langweg	LÜ	2	Vertiefung der Vorlesung und praktische Übungen

Literatur/Medien	
Letzte Aktualisierung	08.09.2014

Modul-Name	Hardware- und Systemgrundlagen			
Modul-Koordination Prof. Dr. Neuschwander	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. HASY / 06	ECTS-Punkte 5	Workload 150h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60h	Selbststudium 90h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	1	SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K90			
Modulprüfung (MTP)				
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen grundlegende Modelle und Beschreibungsverfahren elementarer digitaler Systeme. Sie sind vertraut mit den verschiedenen Zahlendarstellungen in Rechnern und deren Arithmetik. Sie beherrschen die axiomatischen Grundlagen der Booleschen Algebra und kennen bedeutende Interpretationen, wie die Mengenalgebra, die Schaltalgebra oder die Aussagenlogik. Sie verstehen den methodischen Aufbau von Rechnersystemen und kennen grundlegende Konzepte und Prozesse klassischer Rechnerarchitekturen sowie konzeptionelle Verfahren zur Speicherorganisation durch Betriebssysteme.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	
1 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
2 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	Betriebssysteme
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		

Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt
Hardware- und Systemgrundlagen/ Prof. Dr. Neuschwander	V, Ü, LÜ	4	<ul style="list-style-type: none"> o Rechnerarithmetik (Zahlendarstellung und Arithmetik) o Einführung in die Booleschen Algebra, Axiomatik o Aussagenlogik o Schaltalgebra und Funktionsbausteine in Rechnern o Konzepte der Rechnerarchitektur und Rechnerorganisation o Speicherhierarchie o Cachespeicher o Virtuelle Adressierung

Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o H.M. Lipp, J. Becker: Grundlagen der Digitaltechnik, Oldenbourg Wissenschaftsverlag; 2010. o Herold, Lurz, Wohrab: Grundlagen der Informatik, Pearson Studium, 2013. o Tanenbaum: Rechnerarchitektur, Pearson Studium, 2014.
Letzte Aktualisierung	08.09.2014

Modul-Name		Mathematik für Wirtschaftsinformatiker 2		
Modul-Koordination Prof. Dr. Pleßke	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. MAWI 2 / 07	ECTS-Punkte 6	Workload 180 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 120 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	2	SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K90			
Modulprüfung (MTP)				
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ○ haben mathematische Modellierungs- und Kommunikationsfähigkeiten erworben; ○ vermögen in der Wirtschaftspraxis quantitative Informationen mathematisch herzuleiten; ○ sind vertraut mit Computeralgebrasystemen zur symbolischen und numerischen Auswertung. 			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	
1 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
2 Methodenkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		

Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt
Mathematik für Wirtschaftsinformatiker 2/ Prof. Dr. Pleßke	V LÜ	2 2	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Analysis (Differential- und Integralrechnung, Differentialgleichungen) ○ Wirtschaftsmathematik (Basiswissen mit Praxisbezug) ○ Computeralgebra (CAS zur numerischen und symbolischen Lösung mathematischer Probleme)

Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> ○ Auer, Benjamin: Grundkurs Wirtschaftsmathematik : Prüfungsrelevantes Wissen - Praxisnahe Aufgaben - Komplette Lösungswege [E-Book]. 4., überarb. Aufl. Wiesbaden : Springer Gabler, 2013. ○ Gal, Tomas; Kruse, Hermann-Josef; Piehler, Gabriele; Vogeler, Bernhard; Wolf, Hartmut: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. II Analysis: Springer Berlin, 1991. ○ König, Wolfgang; Rommelfanger, Heinrich; Ohse, Dietrich; et al.: Taschenbuch der Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik: Harri Deutsch, 2003. ○ Sydsaeter, Knut; Hammond, Peter J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Basiswissen mit Praxisbezug. 3. Aufl. München: Pearson Studium, 2009. ○ Tietze, Jürgen: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik. 17. Aufl. Wiesbaden: Vieweg, 2013. ○ Thomas, George Brinton; Weir, Maurice D.; Hass, Joel: Basisbuch Analysis. 12., aktualisierte Aufl. - München [u.a.] : Pearson Higher Education, 2013.
Letzte Aktualisierung	08.09.2014

Modul-Name		Algorithmen und Datenstrukturen		
Modul-Koordination Prof. Dr. Hedtstück	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. ALDA / 08	ECTS-Punkte 6	Workload 180 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 120 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	2	SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K90			
Modulteilprüfung (MTP)		SP (LP)		
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die grundlegenden Datenstrukturen der objektorientierten Programmierung und beherrschen deren Implementierung in Java. Die Studierenden kennen die wichtigsten Techniken beim Algorithmenentwurf und sind in der Lage, Programme bezüglich ihrer Effizienz zu beurteilen und selbst effizient zu entwickeln.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Modul 5 (Einführung in die Programmierung)
2 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
1 Methodenkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	Modul 14 (Software-Technik 1)
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
Algorithmen und Datenstrukturen/ Prof. Dr. Hedtstück	V, LÜ	4	<ul style="list-style-type: none"> o Datenstrukturen Arrays, Stacks, Queues, verkettete Listen o Einführung in Bäume o Sortieren und Suchen o Rekursion, Teile-und-Herrsche-Prinzip o Aufwandsabschätzung, Groß-O-Notation 	
Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Jobst, Fritz: Programmieren in Java, 6. Aufl., Carl Hanser Verlag, München, 2011. o Sedgewick, Robert: Algorithmen in Java Teil 1-4., 3. überarb. Aufl., Addison-Wesley, Pearson-Studium, München, 2003. o Lang, Hans Werner: Algorithmen in Java, 3. Aufl., Oldenbourg Verlag, München, 2012. 			
Letzte Aktualisierung	08.09.2014			

Modul-Name		Betriebssysteme			
Modul-Koordination Prof. Dr. Mueller	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. BESY / 09	ECTS-Punkte 6	Workload 180 h	
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 120 h	
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr	
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	2	SPO3 / 2014	
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung		
Modulprüfung (MP)	K90				
Modulteilprüfung (MTP)		SP (LP)			
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben das grundsätzliche Verständnis für die Bedeutung von Betriebssystemen als Anwender in der Wirtschaftsinformatik, Entwickler von Softwareprodukten oder Integrationsexperte komplexer IT-Infrastrukturen. Ein Schwerpunkt sind dabei zukunftssträchtige mobile Betriebssysteme, deren Übereinstimmung mit klassischen Betriebssystemen und mobile Besonderheiten. Als Basis erlernen die Studierenden dabei Grundlagen und Aufgaben von Betriebssystemen im Allgemeinen, insb. die zentralen Funktionen der Prozessverwaltung und der Dateisysteme. Diese Funktionen werden zusätzlich am konkreten Beispiel eines klassischen und eines mobilen Betriebssystems im Detail erläutert. Die Studierenden erwerben hier theoretische und vor allem praktische Erfahrung im Umgang mit Anwender- und Entwickler-Schnittstellen.				
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung		
2 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	Modul 06 (Hardware- und Systemgrundlagen)	
1 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor	<input type="checkbox"/> Selbststudium		Als Vorkenntnis erforderlich für	Modul 16 (Rechnernetze und Kommunikationssysteme)
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar			
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:			

Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt
Betriebssysteme/ Prof. Dr. Mueller	V, LÜ	4	<ul style="list-style-type: none"> o Grundbegriffe und Aufgaben von Betriebssystemen und Systemsoftware, insb. mobilen Betriebssystemen o Einführung Betriebssysteme: Android und UNIX o Anwender- und Entwickler-Schnittstellen zum Betriebssystem am Beispiel Android/UNIX und deren Programmierung (Shells, Objektprogramme) o Prozessverwaltung o Dateisysteme

Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Tanenbaum, Andrew S: Moderne Betriebssysteme, 3. Auflage, Addison-Wesley, 2009. o Wolfinger, Christine: Keine Angst vor UNIX, 10. Auflage, Springer, 2013. o Nehmer, Jürgen; Sturm, Peter: Systemsoftware, Grundlagen moderner Betriebssysteme, dpunkt ,2001. o Becker, Arno; Pant, Markus: Android 2: Grundlagen und Programmierung, 2. Auflage, dpunkt, 2010. o Lashkari, Arash H.; Moradhaseli, Mohammadreza: Mobile Operating Systems and Programming, 1. Auflage, Vdm, 2011.
Letzte Aktualisierung	15.06.2014

Modul-Name		Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik 1		
Modul-Koordination Prof. Dr. Erben	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. WAST 1 / 10	ECTS-Punkte 5	Workload 150 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	3	SPO3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K90			
Modulteilprüfung (MTP)		SP (LP)		
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen grundlegende Konzepte und Methoden der Beschreibenden Statistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung und können diese in den verschiedensten Bereichen, insbesondere auf Aufgabenstellungen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, der Computersimulation und des Operations Research, anwenden. Sie sind in der Lage, die für das jeweilige Problem geeigneten Modelle und Verfahren auszuwählen und Ergebnisse sachgerecht zu interpretieren.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Mathematik für Wirtschaftsinformatiker 1, 2
1 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
2 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor	<input type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	WAST 2
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		

Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt
Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik 1/ Prof. Dr. Erben	V	2	<ul style="list-style-type: none"> o Beschreibende Statistik: Merkmalsarten und Skalierungen, Häufigkeitsverteilungen, Lageparameter, Streuungsmaße; Einführung in die Regressions- und Korrelationsanalyse; Zeitreihenanalyse, einfache Prognoseverfahren o Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung: Zufallsexperimente, Wahrscheinlichkeiten, diskrete Zufallsvariablen, Erwartungswert, Varianz; spezielle diskrete Verteilungen (Binomial-, hypergeometrische, Poisson-Verteilung)
Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik 1/ Prof. Dr. Erben	LÜ	2	<ul style="list-style-type: none"> o Bearbeitung von Übungsaufgaben mit Hilfe von MS Excel und Statistik-Software

Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Bamberg, G., Baur, F., Krapp, M.: Statistik, Oldenbourg, 2011. o Schwarze, J.: Grundlagen der Statistik, Band 1: Beschreibende Verfahren, NWB-Verlag, 2009. o Wewel, M.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, Pearson-Studium, 2010.
Letzte Aktualisierung	08.09.2014

Modul-Name		Theoretische Informatik		
Modul-Koordination Prof. Dr. Hedtstück	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. THEO /11	ECTS-Punkte 5	Workload 150 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	3	SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K90			
Modulteilprüfung (MTP)				
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über das theoretische Wissen, das für die Spezifikation und die automatische Verarbeitung formaler Sprachen notwendig ist. Insbesondere verstehen sie die grundlegenden Mechanismen von Scannern und Parsern als Bestandteile eines Compilers.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Modul 5 (Einführung in die Programmierung) Modul 8 (Algorithmen und Datenstrukturen)
2 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
1 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar		
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:	Als Vorkenntnis erforderlich für	

Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt
Theoretische Informatik/ Prof. Dr. Hedtstück	V, Ü	4	<ul style="list-style-type: none"> o Formale Sprachen und Grammatiken, Chomsky-Hierarchie, erweiterte Backus-Naur-Form, Syntaxdiagramme, XML. o Reguläre Sprachen und endliche Automaten, Scanner, Nichtdeterminismus, reguläre Ausdrücke, Suche nach regulären Sprachen, Scannergeneratoren. o Kontextfreie Sprachen und Kellerautomaten, Ableitungsbäume, Mehrdeutigkeit, Parser, Parsergeneratoren, Normalformen. o Kontextsensitive Sprachen, Typ 0-Sprachen, Turingmaschinen.

Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Schöning, U.: Theoretische Informatik - kurz gefasst, Spektrum Akademischer Verlag, 5. Aufl., 2008. o Hopcroft, J. E., Motwani, R., Ullman, J. D.: Einführung in Automatentheorie, Formale Sprachen und Berechenbarkeit, Pearson Studium, 3. Aufl., 2011. o Hedtstück, U.: Einführung in die Theoretische Informatik, 5. Aufl., Oldenbourg-Verlag, München, 2012.
Letzte Aktualisierung	08.09.2014

Modul-Name		Datenbank- und Informationssysteme		
Modul-Koordination Prof. Dr. Wäsch	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. DBIS / 12	ECTS-Punkte 8	Workload 240 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 6	Kontaktzeit 90 h	Selbststudium 150 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	3	SPO3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K90			
Modulteilprüfung (MTP)		SP (LP, AB)		
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Datenmodellierung und Datenbank- und Informationssysteme erworben. Sie verstehen die theoretischen Grundlagen und beherrschen die Methoden und Techniken des Datenbank-Entwurfs und der Datenbank-Implementierung. Sie sind mit der Funktionsweise von Datenbanksystemen vertraut, verfügen über praktische Erfahrungen im Umgang mit Datenbanksystemen und sind in der Lage, selbständig Datenbank-Anwendungen zu implementieren. Durch die Bearbeitung der praktischen Laborübungen in Tandems wird daneben Methodenkompetenz und Sozial- und Selbstkompetenz entwickelt.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Mathematik für Wirtschaftsinformatiker 1 und 2, Einführung in die Programmierung, Algorithmen und Datenstrukturen, Hardware- und Systemgrundlagen, Betriebssysteme, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre
1 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
2 Methodenkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar		
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:	Als Vorkenntnis erforderlich für	

Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt
Datenbank- und Informationssysteme/ Prof. Dr. Wäsch	V LÜ	4 2	<ul style="list-style-type: none"> o Einführung in den Bereich Datenbank- und Informationssysteme o Konzeptioneller Datenbankentwurf: Entwurfsmethodik, Entity-Relationship-Modell (ERM), UML o Logischer Datenbankentwurf: Relationales Datenmodell, Abbildung ERM – relationales Datenmodell, relationale Entwurfstheorie, relationale Algebra o Datenbanksprachen / SQL: Schemadefinition, Datenmanipulation, Datenbankanfragen, Views, Integritätssicherung, Trigger, Funktionen und Stored Procedures, Sicherheitsaspekte etc. o Einbettung von SQL in Programmiersprachen: Embedded SQL, JDBC, objekt-relationale Abbildung o Transaktionsmanagement: Concurrency Control, Recovery o Einführung in XML und Datenmodellierung mit XML (DTD) o Überblick über betriebliche Anwendungen von Datenbank- und Informationssystemen: OLTP, ERP, OLAP, Data Warehouse, Data Mining etc. o Überblick über Architektur von Datenbanksystemen, Datenbankoptimierung und -administration

Literatur/Medien	<p>Vorlesungsskript und alle weiteren Unterlagen zur Lehrveranstaltung finden sich in der Online-Lernplattform der HTWG.</p> <p>Basisliteratur zur Lehrveranstaltung (z.T. auch als E-Books über die Bibliothek der HTWG verfügbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> o Kemper, A., Eickler, A.: Datenbanksysteme – Eine Einführung, 9. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2013. 		
-------------------------	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none">o Kemper, A., Wimmer, M.: Übungsbuch Datenbanksysteme, 3. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2011.o Elmasri, R., Navathe, S.: Fundamentals of Database Systems, 6th Edition, Prentice Hall, 2013.o Elmasri, R., Navathe, S: Grundlagen von Datenbanksystemen, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.o Sieben, J: Oracle SQL – Das umfassende Handbuch, 1. Auflage, Galileo Computing, 2012.o Vonhoegen, H.: Einstieg in XML, 7. Auflage, Galileo Press, 2013. <p>Weiterführende Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>
Letzte Aktualisierung	12.06.2014

Modul-Name		Geschäftsprozessmanagement		
Modul-Koordination Prof. Dr. Mevius	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. GPEM / 13	ECTS-Punkte 9	Workload 270 h
Fakultät IN	Dauer <input type="checkbox"/> 1Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 6	Kontaktzeit 90 h	Selbststudium 180 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	3-4	SPO3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K90			
Modulteilprüfung (MTP)		SP (AB)		
Lern-/Qualifikationsziele	<p>Die adäquate Modellierung der relevanten Aspekte von Geschäftsprozessen ist wichtige Voraussetzung für eine effiziente und effektive Gestaltung und Ausführung der Prozesse. Die Vorlesung stellt den Studierenden unterschiedliche Klassen von Modellierungssprachen vor und diskutiert die jeweiligen Vor- und Nachteile anhand von konkreten Anwendungsszenarien. Dazu werden simulative und analytische Methoden zur Prozessanalyse vorgestellt. Im Rahmen der Vorlesungen wird der Einsatz von Prozessmodellierungswerkzeugen geübt.</p> <p>Die Vorlesung behandelt die Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in modernen Wertschöpfungsnetzwerken. Dabei sollen die Studierenden mit den theoretischen Kernkonzepten und deren praxisrelevanten Implikationen vertraut gemacht werden. Dabei werden die Grundbausteine E-Procurement, E-Shops, E-Marketplace und E-Community besonders fokussiert.</p>			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	
2 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
1 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	
	<input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
Geschäftsprozesse und deren Modellierung/ Prof. Dr. Mevius	V LÜ	3 1	<ul style="list-style-type: none"> o Motivation: Prozessorientierung, Grundlegende Begriffe, Vorgehensweisen, Fallstudie, Anforderungen an Modellierungssprachen o Traditionelle Anwendungsarchitekturen, Enterprise Application Integration, Workflow Management und Service Oriented Architectures o Grundlagen der Prozessmodellierung o Prozessmodellierungssprachen (UML, BPMN, EPK, Petri-Netze, XML-Netze, BPEL, XPD, ...)Anwendungen 	
E-Business/ Prof. Dr. Mevius	V W	1 1	<ul style="list-style-type: none"> o Einführung in das Thema E-Business-Systemen im Kontext der automatisierten Ausführung von komplexen Geschäftsprozessen: Grundlegende Begrifflichkeiten, Ziele, Potentiale und Herausforderungen im E-Business. o Grundlagen des E-Procurement, E-Shop, E-Marketplace und der E-Community 	
Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Weske, Mathias: Business Process Management: Concepts, Languages, Architectures Springer, 2007. o Kollmann, Tobias: E-Business - Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy, 3. Auflage, Wiesbaden 2009. 			
Letzte Aktualisierung	20.06.2014			

Modul-Name		Software-Technik 1		
Modul-Koordination Prof. Dr. Johner	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. SOTE 1/14	ECTS-Punkte 6	Workload 180 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60h	Selbststudium 120h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	3	SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K90		Die Note entspricht der Klausurnote	
Modulteilprüfung (MTP)				
Lern-/Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, mit den wesentlichen Konstrukten der Programmiersprache Java um zu gehen und diese in eigenen Programmen zu verwenden. Zu diesen Konstrukten zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Innere Klassen o Interfaces, Vererbung/Generalisierung (Wiederholung) o Fehlerbehandlung o Annotationen o Reflection o Java Collection Framework einschließlich der zugrunde liegenden Konzepte wie Bäume und Grafen o Nebenläufige Programmierung o Sonstiges: Reguläre Ausdrücke, Dateizugriff, Logging, aktuelle Erweiterungen der Sprache 			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Grundlagen der Programmierung
2 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
1 Methodenkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	SOTE 2
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
Software-Technik 1/ Prof. Dr. Johner	V, LÜ	4	<ul style="list-style-type: none"> o Java: Interfaces, Generalisierung, Fehlerbehandlung, Annotationen, Reflection, Java Collection Framework, Dateizugriff, Logging o Datenstrukturen und Algorithmen auf Bäumen und Grafen o Reguläre Ausdrücke 	
Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Ullenboom: Java ist auch eine Insel, Galileo-Computing o Lang: Algorithmen in Java, Oldenburg Verlag o Vorlesungsskript auf www.johner.org 			
Letzte Aktualisierung	08.09.2014			

Modul-Name		Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik 2		
Modul-Koordination Prof. Dr. Erben	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. WAST 2 / 15	ECTS-Punkte 5	Workload 150 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	4	SPO3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K90			
Modulteilprüfung (MTP)		SP (LP)		
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die Konzepte und Methoden der Wahrscheinlichkeitstheorie. Sie können statistische Schätzmethoden und die wichtigsten Testverfahren zur Überprüfung von Hypothesen sachgerecht anwenden und deren Ergebnisse interpretieren.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	WAST 1
1 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
2 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik 2/ Prof. Dr. Erben	V	2	<ul style="list-style-type: none"> o Erweiterungen zur Wahrscheinlichkeitstheorie: stetige Verteilungen, Dichte- und Verteilungsfunktionen; spezielle stetige Verteilungen (Exponential- und Normalverteilung) o Schließende Statistik: Zufallsstichproben; Parametertests (t-Tests); Nicht-parametrische Testverfahren (z. B. Chi-Quadrat-Tests) 	
Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik 2/ Prof. Dr. Erben	LÜ	2	<ul style="list-style-type: none"> o Bearbeitung von Übungsaufgaben mit Hilfe von MS Excel und Statistik-Software 	
Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Bamberg, G., Baur, F., Krapp, M.: Statistik, Oldenbourg, 2011. o Schwarze, J: Grundlagen der Statistik, Band 2: Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik, NWB-Verlag, 2009. o Wewel, M: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, Pearson-Studium, 2010. 			
Letzte Aktualisierung	08.09.2014			

Modul-Name		Rechnernetze und Kommunikationssysteme		
Modul-Koordination Prof. Dr. Mueller	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. REKO / 16	ECTS-Punkte 3	Workload 90 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 2	Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 60 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	4	SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	SP (LP)			
Modulteilprüfung (MTP)				
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in Rechnernetzen, wobei der Fokus auf die Schichten 3-7 gelegt wird, da die hardwarenahen Schichten für Wirtschaftsinformatiker in der Regel von eher untergeordneter Bedeutung sind. Es werden insb. Technologien auf Schicht 5+ behandelt, die für wirtschaftsinformatik-typische, große Geschäftsanwendungen oder Web-basierte Software-Systeme relevant sind. Ausnahmen auf Schicht 3- bilden moderne drahtlose bzw. mobile Technologien, die und deren Implikationen für zukünftige Kommunikationssysteme von großer Bedeutung sind. Da dieser Bereich sehr vielfältig und die Entwicklung sehr dynamisch ist, erwerben die Studierenden aber hier eher einen Überblick und ein abstraktes Verständnis und weniger den detaillierten, entwicklungsbezogenen Umgang der Technologien. Es wird eher das schnelle Erfassen, Vergleichen und Abgrenzen von Kommunikationstechnologien auf abstrakterem, wirtschaftsinformatik-bezogenem Niveau trainiert und auch in den Übungen praktiziert.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	
2 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
1 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		

Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt
Rechnernetze und Kommunikationssysteme/ Prof. Dr. Mueller	V, LÜ, W	2	<ul style="list-style-type: none"> o Referenzmodelle: OSI und TCP/IP o Protokolle der Vermittlungs- und Transportschicht (IP, TCP, UDP, etc.) o Protokolle der Anwendungsschicht (DHCP, DNS, HTTP, etc.) o Web-Technologien auf Rechnernetze- und Kommunikationssystemebene o Sockets o Mobile Kommunikation

Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Comer, Douglas E.: Computer Networks and Internets, 5. Auflage, Addison-Wesley, 2008. o Kurose, James F.; Ross, Keith W: Computernetze: Der Top-Down-Ansatz, 5. Auflage, Pearson Studium, 2012. o Schiller, Jochen: Mobilkommunikation, 2. Auflage, Pearson Studium, 2003. o Sikora, Axel: Technische Grundlagen der Rechnerkommunikation, Internet-Protokolle und Anwendungen, 1. Auflage, 2003 o Tanenbaum, Andrew S; Wetherall, David: Computernetzwerke, 5. Auflage, Pearson Studium, 2012.
Letzte Aktualisierung	17.06.2014

Modul-Name		Software-Technik 2		
Modul-Koordination Prof. Dr. Johner	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. SOTE 2 / 17	ECTS-Punkte 5	Workload 150 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60h	Selbststudium 90h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	4	3
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP) Modulteilprüfung (MTP)	K90		Die Note entspricht der Klausurnote	
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Studierenden können einfache mehrschichtige Webanwendungen selbständig entwickeln und die dazu zur Verfügung stehenden Technologien bewerten und einsetzen. ○ Die Studierenden sind in der Lage, aus einem einfachen Kontext die Nutzungsanforderungen abzuleiten und dokumentieren ○ Die Studierenden können für gegebene Rahmenbedingungen einen geeigneten Entwicklungsprozess auswählen und Kerncharakteristiken dieses Prozesses benennen. ○ Die Studierenden können ein kleines Projekt automatisiert erzeugen (→ Build). ○ Die Studierenden verstehen das Konzept des O/R-Mapping und können mit der Java Persistence API umgehen. 			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Software-Technik 1
2 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	Webtechnologien (WF)
1 Methodenkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	Software-Architektur Software-QS
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
Software-Technik 2/ Prof. Dr. Johner	V, LÜ	4	<ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklungsprozesse ○ Internet-Technologien: http, HTML/HTML5 & CSS, JavaScript , Servlets, JSP, JSTL ○ Grundlagen des Requirements-Engineerings: Kontextanalyse, Typen von Anforderungen, Nutzungsszenarien und Kernaufgaben, Dokumentation ○ Modellierung mit UML: Klassendiagramme, Sequenzdiagramme, Aktivitätsdiagramme, Komponentendiagramme ○ Persistenz: O/R-Mapping, JDBC, JPA & Hibernate ○ Versions- und Buildmanagement 	
Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> ○ Freeman & Freeman: Entwurfsmuster von Kopf bis Fuß, O'Reilly. ○ McLaughlin, Pollice, West: Head Object Oriented Analysis & Design, O'Reilly. ○ Pilone, Miles, Beyer: Software-Entwicklung von Kopf bis Fuß, O'Reilly. ○ Freman & Robson: HTML5 Programmierung von Kopf bis Fuß, O'Reilly. ○ Robson & Freeman: HTML und CSS von Kopf bis Fuß, O'Reilly. ○ Basham, Sierra, Bates: Servlets & JSP von Kopf bis Fuß, O'Reilly. ○ Clark: Projektautomatisierung: Hanser-Verlag. ○ Rupp: UML 2 glasklar, Hanser Fachbuchverlag. ○ Rupp: Requirements-Engineering und -Management, Hanser Fachbuchverlag. ○ Vorlesungsskript auf www.johner.org. 			
Letzte Aktualisierung	08.09.2014			

Modul-Name		Betriebliche Systemforschung		
Modul-Koordination Prof. Dr. Grütz	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. SYFO / 18	ECTS-Punkte 8	Workload 240 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 6	Kontaktzeit 90 h	Selbststudium 150 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	4	SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K135			
Modulteilprüfung (MTP)		SP (TE, LP, AB, PR)		
Lern-/Qualifikationsziele	Fähigkeit zur Planung, Entwicklung und Betrieb von Informationssystemen. Systemmodellierungs- und Problemlösungskompetenz unter Einbeziehung mathematischer Methoden und Simulationsverfahren.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Rechnungswesen, Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik
2 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
1 Methodenkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar		
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:	Als Vorkenntnis erforderlich für	

Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt
Diskrete Simulation/ Prof. Dr. Hedtstück	V	2	Grundlagen der Modellbildung, Klassifikation von Systemen und Modellen. Techniken für die Simulation stochastischer diskreter Systeme: ereignisorientiert, prozessorientiert, zeitgesteuert, andere. Erzeugung von Zufallszahlen mit vorgegebener Verteilung, statistische Beurteilung von Simulationsexperimenten. Ereignisorientierte Simulation vernetzter Abläufe, graphische Modellierungssprachen, Behandlung typischer Flussproblematiken aus verschiedenen Anwendungsbereichen wie Fertigungsprozesse, Geschäftsprozesse, Straßenverkehr.
Operations Research/ Prof. Dr. Grütz	V LÜ	2 2	Aufbau eines Modells der Linearen Programmierung Lösung eines LP-Modells: die Simplexmethode Nichtstandardfälle Dualität und Sensibilitätsanalyse Transportmodelle und Umladeprobleme Entscheidungsbaumverfahren für ganzzahlige Probleme Verallgemeinerte Netzwerke

Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Meyer, M., Hansen, K.: Planungsverfahren des Operations Research, 1996. o Hedtstück, U.: Simulation diskreter Systeme, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2013.
Letzte Aktualisierung	08.09.2014

Modul-Name		Integriertes Praktisches Studiensemester		
Modul-Koordination Prof. Dr. Martin	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. IPSS / 19	ECTS-Punkte 30	Workload 900h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 2	Kontaktzeit 30h	Selbststudium 870h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Angewandte Informatik	B.Sc.	PM	5	SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)				
Modulteilprüfung (MTP)		SP (AB, PR)		
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen den Ablauf einer Bewerbung an einem Unternehmen und haben Kenntnisse in Zeit- und Zielplanung. Die Studierenden haben die betrieblichen Abläufe und Anforderungen an einem beispielhaften Informatiker-Arbeitsplatz aus eigener Erfahrung kennengelernt. Sie können Fach- und Schlüsselkompetenzen (insbesondere Sozialkompetenz) in ihrer Bedeutung für die Berufsfähigkeit einschätzen, sowie praxisorientiert anwenden und erweitern.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Theoretische und praktische Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, wie sie im Grundstudium erworben werden. Je nach Praxisstelle vertiefte Kenntnisse aus einigen Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums.
1 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
2 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar		
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Praktisches Studiensemester	Als Vorkenntnis erforderlich für	

Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt
Praktisches Studiensemester/ wechselnd	PSS	0	<ul style="list-style-type: none"> o Praktikum in einem Betrieb oder in einer anderen Einrichtung der Berufspraxis o 20 Wochen, mind. 95 Präsenstage im Betrieb
Blockveranstaltungen vor dem PPS/ N.N.	W,V	2	Teil 1 <ul style="list-style-type: none"> o Bewerbungstechniken und -verfahren o Vorstellungsgespräch o Assessmentcenter und Ziele Teil 2 <ul style="list-style-type: none"> o Wissenschaftliches Zitieren und Bibliografieren Blockveranstaltungen nach dem PPS <ul style="list-style-type: none"> o Erfahrungsberichte von Absolventen des PSS

Literatur/Medien	
Letzte Aktualisierung	08.09.2014

Modul-Name		Schreiben, Präsentieren, Coachen		
Modul-Koordination Prof. Dr. Rentrop	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. SPC / 20	ECTS-Punkte 7	Workload 210 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 5	Kontaktzeit 75 h	Selbststudium 135 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	4	SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	SP (PR, AB)			
Modulteilprüfung (MTP)		SP (PR, AB)		
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen lernen erworbenes Wissen an andere zu vermitteln; diese Vermittlung geschieht schriftlich, im Vortrag oder im Coaching von Kleingruppen. Damit steigern sie die Sozial- und Selbstkompetenz. Gleichzeitig bereiten sie sich auf die Abfassung der ersten wissenschaftlichen Arbeit vor.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Module 02 und 04
3 Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
2 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
1 Sozial-/Selbstkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	Bachelorarbeit
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		

Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt
WI-Seminar / Prof. Dr. Rentrop	W	2	Im Rahmen des WI-Seminar erarbeiten die Studierenden Themen aus den verschiedenen Bereichen der Wirtschaftsinformatik und der angrenzenden Gebiete BWL und Informatik. Die Themen werden durch Präsentation den anderen Studierenden vermittelt. Das Abfassen einer schriftlichen Ausarbeitung soll eine Übung für die im 7. Semester folgende Bachelorarbeit sein.
Tutorium / Verschiedene	Ü, LÜ	2	Die Studierenden sind als Tutor der Studierenden aus den unteren Semestern tätig. Dies umfasst: <ul style="list-style-type: none"> o Eigenverantwortliche Tätigkeit als Tutor in der Betreuung von Übungen, Praktika, Laboren etc. o Betreuung und Begleitung der Tätigkeit durch den Dozenten der zugehörigen Lehrveranstaltung o Vertiefung der fachlichen Inhalte der zugehörigen Lehrveranstaltung
Anleitung zur Gruppenbetreuung / Lehrbeauftragte	V, W	1	In der Veranstaltung werden die notwendigen Grundlagen für die Anleitung von Gruppen vermittelt. Dies sind im Speziellen: <ul style="list-style-type: none"> o Selbst- und Ergebnispräsentationen vor der Gruppe o Erfolgsfaktoren der Gruppen- / Teamarbeit o Professioneller Einsatz von Visualisierungsmedien o Grundlagen und Methoden der Kommunikation, Fragetechniken; Aktives Zuhören; 4-Seiten-Modell o Professionelle Feedback: Methoden des Feedbacks; Spielregeln; ABC-Modell o Motivation; Modelle und Umsetzung im Tutorium o Praktische Fragen reflektieren und optimieren

Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Karmasin, Matthias; Ribung, Rainer: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, 5. Auflage, Wien, Facultas wuv, 2010. o Schwaiger, Manfred; Meyer, Anton: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München, Vahlen 2011.
Letzte Aktualisierung	05.06.2014

Modul-Name	IT-Projektmanagement			
Modul-Koordination Prof. Dr. Martin	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. ITPM / 21	ECTS-Punkte 5	Workload 150 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	6	SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K90			
Modulteilprüfung (MTP)				
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Projektmanagement-Methoden und kennen grundlegende Aspekte der Teamarbeit.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	BWL 1 und BWL 2
1 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
2 Methodenkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar		
	<input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:	Als Vorkenntnis erforderlich für	

Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt
IT-Projektmanagement/ Prof. Dr. Martin	V Ü, LÜ	2 2	<ul style="list-style-type: none"> o Grundlagen des Projektmanagements: Definitionen, Organisationsformen für Projekte, institutionelle Projektmerkmale. o Teamarbeit: Teammerkmale, Kooperation, Medieneinsatz bei Teamarbeit, Ideenfindung im Team, Zielorientierung. o Projektplanung: Planungsobjekte und -ergebnisse, Projektziele, Projektphasenmodell, Projektstrukturplan, Personalplanung, Risikoplanung, Aufwandsermittlung, Verfahren der Terminplanung, Kostenplanung. o Projektsteuerung: Regelkreis Planung-Steuerung, Steuerungsinstrumente, Berichtswesen, Projektsitzung.

Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Schelle, Heinz; Ottmann, Roland; Pfeiffer, Astrid: ProjektManager. GPM, Nürnberg, 3. Auflage 2008. o Weitere Literatur laut Liste in den Vorlesungsunterlagen
Letzte Aktualisierung	08.09.2014

Modul-Name		Teamprojekt		
Modul-Koordination Prof. Dr. Johner	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. TEAM / 22	ECTS-Punkte 6	Workload 180 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 1	Kontaktzeit 15 h	Selbststudium 165 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	6	SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)				
Modulteilprüfung (MTP)	SP (LP)			
Lern-/Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, unter Anleitung eine größere Aufgabenstellung aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik im Team zu lösen. Sie beherrschen hierfür Instrumente zur Projektplanung und -steuerung, können sich selbst organisieren und die Projektergebnisse dokumentieren und präsentieren.</p> <p>Die Studierenden können gemeinsam eine komplexe Aufgabenstellung systematisch analysieren (wobei sie sich ggfls. in ein fachfremdes Thema einarbeiten). Sie können ein passendes Softwaresystem o.ä. in hinreichend exakter verbaler Form planen, entwerfen, implementieren, testen und dokumentieren und die Qualität der Ergebnisse nach gängigen Kriterien beurteilen. Sie sind in der Lage selbst zu entscheiden, welche marktüblichen Werkzeuge und Methoden für die Lösung des jeweiligen Problems geeignet sind.</p> <p>Die Studierenden können durch die Projektarbeit ihr Fachkompetenz, wie auch Methodenkompetenz und Sozialkompetenz (Teamarbeit) sowie Transferkompetenz ganzheitlich in einer praxisnahen Aufgabenstellung anwenden.</p>			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Einstufung ins vierte Studiensemester oder höher; absolviertes Integriertes Praktisches Studiensemester von Vorteil
3 Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
2 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
1 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar		
	<input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:	Als Vorkenntnis erforderlich für	
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
Teamprojekt/ Professoren der Fakultät Informatik (gemäß Bekanntgabe zu Semesterbeginn)	PJ	1	<ul style="list-style-type: none"> o Methodisch: Durchführung eines praxisnahen internen Projekts gemeinsam mit Team von 4-6 Studierenden unter Anleitung eines Betreuers. o Fachlich: Fachliche Inhalte sind abhängig von dem gewählten Projektthema 	
Literatur/Medien				
Letzte Aktualisierung	08.09.2014			

Modul-Name		Bachelorarbeit		
Modul-Koordination Prof. Dr. Johner	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. BATH / 23	ECTS-Punkte 12	Workload 360 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 0	Kontaktzeit 0 h	Selbststudium 360 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	PM	7	SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)			Die Moduleilnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der beiden Prüfer der Bachelorarbeit. Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Moduleilnoten aller zugehörigen benoteten Moduleilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Moduleilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.	
Moduleilprüfung (MTP)				
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problemstellung aus dem Bereich Wirtschaftsinformatik selbstständig und nach wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen zu bearbeiten. Sie können den Projektablauf planen, die Lösungen methodisch erarbeiten und praktisch umsetzen und die Ergebnisse in schriftlicher Form (Bachelorarbeit) strukturiert darstellen.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Siehe § 30 des Allgemeinen Teils der SPO (u.a. müssen alle Moduleilprüfungen, die den ersten 5 Semestern zugeordnet sind, bestanden sein)
2 Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
1 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor	<input type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar		
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Bachelorarbeit	Als Vorkenntnis erforderlich für	
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
Bachelorarbeit/ Professoren der Fakultät Informatik, ggfls. Betreuer in Unternehmen	PJ	0	<ul style="list-style-type: none"> o Methodisch: Strukturierte Vorgehensweise bei der wissenschaftlichen Bearbeitung einer vorgegebenen Problemstellung; Darstellung der Ergebnisse in einer Bachelorarbeit o Fachlich: Fachliche Inhalte sind abhängig vom Thema der Bachelorarbeit 	
Literatur/Medien				
Letzte Aktualisierung	08.09.2014			

Modul-Name		Simulation und Optimierung von Geschäftsprozessen			
Modul-Koordination Prof. Dr. Hedtstück	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. SIMOP / GPM1	ECTS-Punkte 6	Workload 180 h	
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 120 h	
Einsatz im Studiengang Wirtschaftsinformatik Vertiefungsrichtung GPM	Angestrebter Abschluss B.Sc.	Modul-Typ (PM/WPM) PM	Beginn im Studiensem. 4-7	SPO-Version/Jahr SPO 3 / 2014	
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung		
Modulprüfung (MP)			Arithmetisches Mittel der Noten der beiden MTP.		
Modulteilprüfung (MTP)	SP (LP, AB, PR) SP (LP, AB, PR)				
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, Geschäftsprozesse mit Hilfe einer selbst implementierten Simulationssoftware oder durch sachkundige Modellierung in einer vorhandenen Software zu beurteilen und zu verbessern. Sie haben die Kompetenz, anwenderfreundliche Problemlösungen auf der Grundlage von Modellen der Linearen Programmierung professionell zu entwickeln.				
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Modul 18 (Betriebliche Systemforschung)	
2 Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit		
1 Methodenkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium			
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für		
	<input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:			
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt		
Simulation von Geschäftsprozessen/ Prof. Dr. Hedtstück	V, LÜ	2	<ul style="list-style-type: none"> o Realisierung einer Simulationssoftware zur Modellierung eines ausgewählten Geschäftsprozesses. o Durchführung von Simulationsexperimenten zur Ermittlung von relevanten Kennzahlen. o Statistische Bewertung der Simulationsergebnisse. o Herausarbeitung von Optimierungspotenzialen. 		
Anwendung der linearen Optimierung/ Prof. Dr. Grütz	LÜ	2	<ul style="list-style-type: none"> o Arbeiten mit den Teilmodulen einer Methodenbank. o Systemanalyse logistischer Problemstellungen. o Entwicklung und Nutzung von Softwareprototypen im Bereich der Logistik. 		
Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Hedtstück, U.: Simulation diskreter Prozesse, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2013. o Meyer, M., Hansen, K.: Planungsverfahren des Operations Research, 1996. 				
Letzte Aktualisierung	24.06.2014				

Modul-Name		Multivariate Optimierung		
Modul-Koordination Prof. Dr. Pleßke	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. MUVO / GPM2	ECTS-Punkte 3	Workload 90 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 2	Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 60 h
Einsatz im Studiengang Wirtschaftsinformatik Vertiefungsrichtung GPM	Angestrebter Abschluss B.Sc.	Modul-Typ (PM/WPM) PM	Beginn im Studiensem. 4-7	SPO-Version/Jahr SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K60			
Moduleilprüfung (MTP)				
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> o Kenntnisse und Verständnis der mathematischen Grundlagen multivariater Methoden o Fähigkeit zur Lösung mathematischer Probleme mit und ohne Nebenbedingungen o Beherrschung eines Computeralgebrasystems zur Lösung multivariater Probleme o Sachgemäße Interpretation der Ergebnisse multivariater Optimierungsverfahren o Befähigung zur Anfertigung einer Bachelor-Arbeit auf dem Gebiet der Geschäftsprozessmodellierung / -optimierung unter Einbeziehung multivariater mathematischer Methoden 			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	
1 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
2 Methodenkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
Multivariate Optimierung/ Prof. Dr. Pleßke	V, LÜ	2	<ul style="list-style-type: none"> o Funktionen mehrerer Variablen und deren Anwendung in den Wirtschaftswissenschaften o Optimierung mehrdimensionaler Funktionen mit und ohne Nebenbedingungen o Mathematische Werkzeuge für komparative statische und dynamische Analysen o Einsatz von Computeralgebrasystemen zur Lösung multivariater Optimierungsprobleme 	
Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Sydsaeter, Knut; Hammond, Peter J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Basiswissen mit Praxisbezug. 3. Aufl. München: Pearson Studium, 2009. o Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik. 17. Aufl. Wiesbaden: Vieweg, 2013. o George Brinton, T.; Weir, Maurice D.; Hass, Joel: Analysis: Lehr- und Übungsbuch. 12., aktualis. Aufl. - Hallbergmoos : Pearson, 2014. 			
Letzte Aktualisierung	08.09.2014			

Modul-Name		Produktionsplanung und -steuerung		
Modul-Koordination Prof. Dr. Martin	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. PPS / GPM3	ECTS-Punkte 6	Workload 180 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 120 h
Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Wirtschaftsinformatik Vertiefungsrichtung GPM	B.Sc.	PM	4 -7	SPO 3 /2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K90			
Moduleilprüfung (MTP)		SP (LP)		
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die für eine umfassende Produktionsplanung und -steuerung erforderlichen Grunddaten und beherrschen die grundlegenden Produktionsplanungs- und Steuerungsprinzipien.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	BWL 1 und BWL 2
1 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
2 Methodenkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		

Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt
Produktionsplanung und -steuerung/ Prof. Dr. Martin	V LÜ	2 2	<ul style="list-style-type: none"> o Grunddatenverwaltung: Teilstamm, Stücklistenarten, Arbeitspläne, Arbeitsplätze, Nummerung und Klassifizierung o MRP II-Konzept: Historie, Ziel und Voraussetzungen, Planungsablauf, Charakteristiken des MRP II-Konzeptes o Produktionsprogrammplanung: Merkmale und Komponenten der Produktionsprogrammplanung, Prognosemodelle, Prognoseverfahren o Materialbedarfsplanung: Klassifizierung der Verbrauchsfaktoren (ABC-Analyse), Verfahrensablauf, Losgrößenrechnung o Kapazitätsbedarfsplanung: Durchlaufterminierung, Kapazitätsbedarfsermittlung und -abgleich o PPS-Anforderungen unterschiedlicher Betriebstypen

Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o A Buzacott, John, Corsten, Hans, Gössinger, Ralf, Schneider, Herfried M.: Produktionsplanung und -steuerung: Grundlagen, Konzepte und integrative Entwicklungen, Oldenbourg Verlag, München, 2009. o Weitere Literatur laut Liste in den Vorlesungsunterlagen
Letzte Aktualisierung	08.09.2014

Modul-Name		Geschäftsprozessoptimierung durch Prozessmanagement		
Modul-Koordination Prof. Dr. Mevius	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. GOPM / GPM04	ECTS-Punkte 6	Workload 180 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 120 h
Einsatz im Studiengang Wirtschaftsinformatik Vertiefungsrichtung GPM	Angestrebter Abschluss B.Sc.	Modul-Typ (PM/WPM) PM	Beginn im Studiensem. 4-7	SPO-Version/Jahr SPO 3/ 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K90			
Moduleilprüfung (MTP)		SP		
Lern-/ Qualifikationsziele	Prozessmanagement bedeutet, Geschäftsprozesse gezielt qualitativ und quantitativ zu optimieren. Dies beinhaltet eine präzise Modellierung, Analyse und kontrollierte Ausführung der Geschäftsprozesse innerhalb von Unternehmen und überbetrieblicher Wertschöpfungsnetzwerke. Ziel ist es, aktuelle Standards umzusetzen und die Effizienz zu verbessern. Die Vorlesung liefert dazu einen Gesamtüberblick. Studierende erhalten ein vertieftes Verständnis wie Geschäftsprozesse im betrieblichen Umfeld realitätsnah und verständlich darzustellen, zu verbessern und umzusetzen sind.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	
2 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
1 Methodenkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
Geschäftsprozessoptimierung durch Prozessmanagement / Prof. Dr. Mevius	V	2	<ul style="list-style-type: none"> o Prozesse und Prozessmanagement o Analyse von Geschäftsprozessen 	
Geschäftsprozessoptimierung durch Prozessmanagement / Prof. Dr. Mevius	LÜ	2	<ul style="list-style-type: none"> o Geschäftsprozess-Management-Systeme zur Automatisierung der Geschäftsprozesse o Weitere Werkzeuge und deren Anwendung in Verbindung mit der Evolution Software-gestützter Geschäftsprozesse 	
Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Dumas, Marlon; van der Aalst, Wil; ter Hofstede, Arthur: Process-Aware Information Systems. Bridging People and Software through Process Technology, John Wiley & Sons, 2005. o Weske, Mathias: Business Process Management: Concepts, Languages, Architectures Springer, 2007. o Marco Mevius, Kennzahlenbasiertes Management von Geschäftsprozessen mit Petri-Netzen, Verlag Dr. Hut, September, 2006. 			
Letzte Aktualisierung	08.09.2014			

Modul-Name		Methoden und Werkzeuge der Prozesssteuerung		
Modul-Koordination Prof. Dr. Rentrop	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. MWPS / GPM 5	ECTS-Punkte 6	Workload 180 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 120 h
Einsatz im Studiengang Wirtschaftsinformatik Vertiefungsrichtung GPM	Angestrebter Abschluss B.Sc.	Modul-Typ (PM/WPM) PM	Beginn im Studiensem. 4-7	SPO-Version/Jahr SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	M30			
Moduleilprüfung (MTP)		SP (AB)		
Lern-/Qualifikationsziele	Im Mittelpunkt vieler Diskussionen in Wissenschaft und Praxis steht die Frage wie Unternehmen als Ganzes und deren Prozesse im Speziellen gesteuert werden können. Ziel des Moduls ist es demnach, die Teilnehmer mit grundlegenden Fragestellungen und Instrumenten der Unternehmens- und Prozesssteuerung bekannt zu machen. Die Studierenden lernen darüber hinaus Werkzeuge zur Unterstützung dieser Controllingaufgaben kennen; insbesondere wird auf die analyseorientierten Systeme fokussiert. Sie lernen an ausgewählten Beispielen mehrdimensionale Datenbanken zu modellieren und diese auch zu implementieren.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Modul 3 (Rechnungswesen)
2 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
1 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor	<input type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	
	<input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
Methoden und Werkzeuge der Prozesssteuerung/ Prof. Dr. Rentrop	V	2	<ul style="list-style-type: none"> o Grundlagen des Controlling o Strategisches Controlling o Operatives Controlling o Zusammenführung des operativen und strategischen Controllings 	
Methoden und Werkzeuge der Prozesssteuerung/ Prof. Dr. Rentrop	W	2	<ul style="list-style-type: none"> o Aufgaben und Inhalte des Performance Management o Business Intelligence Konzept o Data Warehouse und OLAP o Grundlagen des Data Mining 	
Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Weber, Jürgen; Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, 14. Aufl. (oder älter), Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2014. o Peemöller, Volker: Controlling: Grundlagen und Einsatzgebiete, 5. Auflage (oder älter), Herne, nwb, 2005. o Chameni, Peter; Gluchowski, Peter: Analytische Informationssysteme, 3. Aufl., Berlin, Springer, 2006. 			
Letzte Aktualisierung	08.09.2014			

Modul-Name		Wahlpflichtmodul Geschäftsprozessmanagement		
Modul-Koordination Prof. Dr. Johner	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. WPM / GPM6	ECTS-Punkte 9	Workload 270 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 6	Kontaktzeit 90 h	Selbststudium 180 h
Einsatz im Studiengang Wirtschaftsinformatik Vertiefungsrichtung GPM	Angestrebter Abschluss B.Sc.	Modul-Typ (PM/WPM) WPM	Beginn im Studiensem. 4-7	SPO-Version/Jahr SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)			Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten	
Modulteilprüfung (MTP)	X (Abhängig von gewählten Lehrveranstaltungen)	X (Abhängig von gewählten Lehrveranstaltungen)		
Lern-/Qualifikationsziele	Exemplarische Vertiefung der Kenntnisse in ausgewählten Wissensgebieten des Hauptstudiums durch Wahl weiterführender Lehrveranstaltungen. Exemplarische Verbreiterung des Wissensspektrums durch Wahl von Lehrveranstaltungen zu im Curriculum nicht vorgesehenen Wissensgebieten (z.B. Studium Generale, Veranstaltungen anderer Studiengänge)			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Einstufung in viertes Studiensemester
1 Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung		Sinnvoll zu kombinieren mit	
2 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium			
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: abhängig von gewählten Veranstaltungen			
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
Wahlpflichtmodul Geschäftsprozessmanagement/ Professoren und Lehrbeauftragte der Fakultät Informatik und aus dem Studium Generale u.a. (gemäß der Bekanntgabe zu Semesterbeginn)	X	6	Abhängig von gewählten Lehrveranstaltungen: die Art des Leistungsnachweises wird dabei vom Dozent der Lehrveranstaltung zu Beginn des Semesters festgelegt und bekannt gegeben.	
Literatur/Medien				
Letzte Aktualisierung	08.09.2014			

Modul-Name		Software-Architektur		
Modul-Koordination Prof. Dr. Johner	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. SWAR / SSE1	ECTS-Punkte 6	Workload 180 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60h	Selbststudium 120h
Einsatz im Studiengang Wirtschaftsinformatik Vertiefungsrichtung SSE	Angestrebter Abschluss B.Sc.	Modul-Typ (PM/WPM) PM	Beginn im Studiensem. 4-7	SPO-Version/Jahr 3
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP) Moduleilprüfung (MTP)	K90		Die Note entspricht der Klausurnote	
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> o Die Studierenden kennen die Aufgaben von Architekten im Software-Lebenszyklus. Sie können ein Software-Anforderungsdokument ebenso auf Vollständigkeit prüfen wie eine Software-Architektur o Die Studierenden verstehen, wie Architekturen aus verschiedenen fachlichen und technischen Sichten zu dokumentieren sind, und wissen, wie ein Architekturdokument aufgebaut sein kann. o Die Studierenden wissen, wie man wartbare und testbare Architekturen entwirft, und kennen Konzepte, Software-Systeme in Komponenten aufzuteilen. Diese Aufteilungen können lokal oder verteilt sein. Sind in der Lage, dazu Entwurfsmuster, Frameworks und Verteilungstechnologien ebenso einzusetzen wie Skriptsprachen o Die Studierenden kennen die Grundlagen der EAI. 			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Software-Technik 2
2 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
1 Methodenkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
Software-Architektur/ Prof. Dr. Johner	V, LÜ	4	<ul style="list-style-type: none"> o Software-Entwicklungsprozess o Software Requirements Specification o Architekturelle Sichten und Aufbau eines Architekturdokuments o Architekturstile, Schichtenarchitekturen, Thin versus Thick Clients o UML Diagrammtypen o Dependency Injection o OSGI o JAXB o Webservice: Java6+, Axis2, Orchestrierung, Choreographie o Rest-Architekturen o (Java) Messaging Services o EAI, Integrationstopologien und Integrationsebenen o Patterns (v.a. GoF) o Scripting 	
Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Freeman & Freeman: Entwurfsmuster von Kopf bis Fuß, O'Reilly. o McLaughlin, Pollice, West: Head Object Oriented Analysis & Design, O'Reilly. o Pilone, Miles, Beyer: Software-Entwicklung von Kopf bis Fuß, O'Reilly. o Rupp: UML 2 glasklar, Hanser Fachbuchverlag. o Rupp: Requirements-Engineering und -Management, Hanser Fachbuchverlag. o Vorlesungsskript auf www.johner.org. 			
Letzte Aktualisierung	08.09.2014			

Modul-Name		Softwarequalitätssicherung		
Modul-Koordination Prof. Dr. Johner	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. SWQS / SSE2	ECTS-Punkte 3	Workload 90 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 2	Kontaktzeit 30h	Selbststudium 60h
Einsatz im Studiengang Wirtschaftsinformatik Vertiefungsrichtung SSE	Angestrebter Abschluss B.Sc.	Modul-Typ (PM/WPM) PM	Beginn im Studiensem. 4-7	SPO-Version/Jahr SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP) Moduleilprüfung (MTP)	K60		Die Note entspricht der Klausurnote	
Lern-/ Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> o Qualitätskriterien für Software kennen o Maßnahmen zur Qualitätssicherung kennen und anwenden können o Wissen, wann und wie man im Lebenszyklus testet o die wichtigsten Werkzeugarten kennen und anwenden sowie hinsichtlich Nutzen beurteilen können o Zertifikat „Software-Tester - Foundation Level“ des ISTQB bestehen können 			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Software-Technik 2
2 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
1 Methodenkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
Softwarequalitätssicherung/ Christian Baranowski	V, LÜ	2	<ul style="list-style-type: none"> o Qualitätskriterien von Software nach ISO 9126 o Konstruktive versus analytische Qualitätssicherung o Testen im Software Lebenszyklus: Komponententest, Integrationstest, Systemtest, Akzeptanztest o Statische Testverfahren, Reviews, Inspektionen, Code Metriken o Blackbox-Testverfahren: Lasttest, zustandsbezogene Tests, grenzwertbasierte Tests, Äquivalenzklassen, Entscheidungstabellenbasierte Tests o Testwerkzeuge (Schwerpunkt Java-Umfeld) o Psychologie des Testens o Testprozess o Testmanagement 	
Literatur/Medien	o Spillner: Basiswissen-Software-Test, dpunkt Verlag.			
Letzte Aktualisierung	08.09.2014			

Modul-Name		Web-Technologien (siehe auch AIN MI5)		
Modul-Koordination Prof. Dr. Boger	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. WETE / SSE3	ECTS-Punkte 6	Workload 180 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 120 h
Einsatz im Studiengang Wirtschaftsinformatik Vertiefungsrichtung SSE	Angestrebter Abschluss B.Sc.	Modul-Typ (PM/WPM) PM	Beginn im Studiensem. 4-7	SPO-Version/Jahr SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	SP (LP)			
Moduleilprüfung (MTP)				
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen ein vertieftes Wissen über Internettechnologien und die Entwicklung von Web-Anwendungen. Die Studierenden erarbeiten neue Themen und Technologien und setzen diese in kleinen Teams in Webanwendungen um.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Softwaretechnik
1 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
2 Methodenkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
Web-Technologien/ N.N.	V LÜ	2 2	<ul style="list-style-type: none"> o Fortgeschrittene Konzepte von HTML, CSS, SVG o Browsertechnologien, Skriptsprachen im Browser (Javascript) o Responsive Design (Bootstrap) o Servertechnologien (Play) o Kommunikation zwischen Browser und Server (AJAX, Comet, Web-Sockets) o Dynamische Webanwendungen o Authentifizierung o Cloudcomputing 	
Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Simon, Y., Schildmann, R.: Webentwicklung mit dem Play Framework, entwickler.press, 2013. o Crockford, D.: JavaScript, The Good Parts, O`Reilly, 2008. 			
Letzte Aktualisierung	05.06.2014			

Modul-Name		Verteilte Systeme		
Modul-Koordination Prof. Dr. Mueller	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. VSY5 / SSE4	ECTS-Punkte 6	Workload 180 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 120 h
Einsatz im Studiengang Wirtschaftsinformatik Vertiefungsrichtung SSE	Angestrebter Abschluss B.Sc.	Modul-Typ (PM/WPM) PM	Beginn im Studiensem. 4-7	SPO-Version/Jahr SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	K90			
Moduleilprüfung (MTP)		SP (LP)		
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse im Bereich verteilter Systeme und verstehen die inhärenten Komplexität verteilter Systeme und deren fundamentale Bedeutung für die Software-Entwicklung von (Geschäfts-)Anwendungen der Zukunft. Dazu erlernen sie einerseits als Basis die Grundlagen und Eigenschaften verteilter Systeme und andererseits deren Auswirkungen bei konkreten sehr modernen, aber auch etablierten verteilten Architekturen. Neben den Architekturen trainieren die Studierenden den Umgang mit ausgewählten wichtigen konkreten Kommunikationstechnologien in der Theorie, vor allem aber auch durch den praktischen Umgang an repräsentativen Beispielsystemen.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	
2 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
1 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	Als Vorkenntnis erforderlich für	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
Verteilte Systeme/ Prof. Dr. Mueller	V, LÜ	4	<ul style="list-style-type: none"> o Grundlagen, Basiskonzepte, Eigenschaften, Qualitätsmerkmale, Architekturkonzepte und Anwendungsszenarien verteilter Systeme o Basis- und Kommunikationstechnologien: Threads, Sockets, RMI, JMS o Architekturen: Client-Server, N-Tier, MOM, SOA, EDA o Prinzipien und Konzepte verteilter Systeme für moderne Kommunikation und Kollaboration: Mobilität, Asynchronität, Dezentralisierung 	
Literatur/Medien	<ul style="list-style-type: none"> o Dunkel, Jürgen; Eberhart, Andreas; Fischer, Stefan; Kleiner, Carsten; Koschel, Arne: System-Architekturen für verteilte Anwendungen, 1. Auflage, Hanser, 2008. o Tanenbaum, Andrew S.; van Steen, Maarten; Verteilte Systeme: Grundlagen und Paradigmen, 1. Auflage, Addison-Wesley, 2003. o Haase, Oliver: Kommunikation in verteilten Anwendungen; 2. Auflage, Oldenbourg, 2008. o Coulouris, George et. al: Verteilte Systeme: Konzepte und Design; 3. Auflage; Addison-Wesley, 2002. o Oechsle, Rainer: Parallele und verteilte Anwendungen in Java, 3. Auflage, Hanser, 2011. 			
Letzte Aktualisierung	17.06.2014			

Modul-Name		E-Business Technologien		
Modul-Koordination Prof. Dr. Wäsch	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. EBUT / SSE5	ECTS-Punkte 6	Workload 180 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 4	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 120 h
Einsatz im Studiengang Wirtschaftsinformatik Vertiefungsrichtung SSE	Angestrebter Abschluss B.Sc.	Modul-Typ (PM/WPM) PM	Beginn im Studiensem. 4-7	SPO-Version/Jahr SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)	SP (TE, LP, AB, PR)			
Modulprüfung (MTP)				
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Kenntnisse im Bereich aktueller E-Business Technologien und Standards. Sie kennen aktuelle Architekturen für verteilte E-Business Anwendungen und sind fähig, den Einsatz von E-Business Technologien für konkrete Projektszenarien zu beurteilen. Die Studierenden haben in einem Laborprojekt praktische Erfahrung bei der Entwicklung verteilter E-Business Anwendungen gesammelt. Sie verstehen die Techniken zur Business-to-Business Integration und sind in der Lage, aktuelle und kommende Standards und Entwicklungen im Bereich E-Business Technologien bezüglich ihres Einsatzpotentials zu beurteilen. Durch die Bearbeitung von ausgewählten Aufgabenstellungen zu E-Business Technologien in einem Laborprojekt und/oder Workshop werden neben Fachkompetenz auch Schlüsselkompetenzen gefördert.			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Datenbank- und Informationssysteme, Software-Technik 1 und 2, Rechnernetze und Kommunikationssysteme, Geschäftsprozessmanagement, Web-Technologien
1 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit	
2 Methodenkomp.	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar		
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:	Als Vorkenntnis erforderlich für	
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
E-Business Technologien/ Prof. Dr. Wäsch	V LÜ, W	2 2	<ul style="list-style-type: none"> o XML & Co: XML-Grundlagen, XML-Schemasprachen, XML-Transformation und -Layout, XML Anfragesprachen etc. o XML-APIs und XML-Verarbeitung mit Java o E-Business Standards für Produktdaten und Geschäftstransaktionen o Beschreibung von Systemarchitekturen mittels Fundamental Modeling Concepts und SAP TAM o Service-orientierte Architekturen und Web Service Standards für verteilte E-Business Anwendungen o Implementierung von E-Business Anwendungen auf Basis von Java Web Services o Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich E-Business Technologien 	
Literatur/Medien	<p>Vorlesungsskript und alle weiteren Unterlagen zur Lehrveranstaltung finden sich in der Online-Lernplattform der HTWG.</p> <p>Basisliteratur zur Lehrveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Vonhoegen, H.: Einstieg in XML, 7. Auflage, Galileo Press, 2013. o Scholz, M., Niedermaier, S.: Java und XML, 2. Auflage, Galileo Press, 2009. o Kiltz, F.: Java Webservices, 1. Auflage, mitp professional, 2010. o Heuser, O., Holubek, A.: Java Web Services in der Praxis, 1. Auflage, dpunkt Verlag, 2009. o Knoepfel, A., Groene, B., Tabelaing, P.: Fundamental Modeling Concepts - Effective Communication of IT Systems, 1st Edition, John Wiley & Sons, 2006. <p>Weiterführende Literatur und Links werden in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>			
Letzte Aktualisierung	12.06.2014			

Modul-Name		Wahlpflichtmodul Software- und Systementwicklung		
Modul-Koordination Prof. Dr. Johner	Start <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SoSe	Modul-Kürzel/Nr. WPMS / SSE6	ECTS-Punkte 9	Workload 270 h
Fakultät IN	Dauer <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	SWS 6	Kontaktzeit 90 h	Selbststudium 180 h
Einsatz im Studiengang Wirtschaftsinformatik Vertiefungsrichtung SSE	Angestrebter Abschluss B.Sc.	Modul-Typ (PM/WPM) WPM	Beginn im Studiensem. 4-7	SPO-Version/Jahr SPO 3 / 2014
Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote, evtl. weitere Anmerkung	
Modulprüfung (MP)			Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.	
Modulteilprüfung (MTP)	X (Abhängig von gewählten Lehrveranstaltungen: die Art des Leistungsnachweises wird dabei vom Dozent der Lehrveranstaltung zu Beginn des Semesters festgelegt und bekannt gegeben.)	X (Abhängig von gewählten Lehrveranstaltungen: die Art des Leistungsnachweises wird dabei vom Dozent der Lehrveranstaltung zu Beginn des Semesters festgelegt und bekannt gegeben.)		
Lern-/ Qualifikationsziele	Exemplarische Vertiefung der Kenntnisse in ausgewählten Wissensgebieten des Hauptstudiums durch Wahl weiterführender Lehrveranstaltungen. Exemplarische Verbreiterung des Wissensspektrums durch Wahl von Lehrveranstaltungen zu im Curriculum nicht vorgesehenen Wissensgebieten (z.B. Studium Generale, Veranstaltungen anderer Studiengänge)			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden		Teilnahme-Voraussetzung	Einstufung in viertes Studiensemester
1 Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung		Sinnvoll zu kombinieren mit	
2 Methodenkomp.	<input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium			
3 Sozial-/Selbstkomp.	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar		Als Vorkenntnis erforderlich für	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: abhängig von gewählten Lehrveranstaltungen			
Lehrveranstaltung/ Lehrende	Art	SWS	Lehrinhalt	
Wahlpflichtmodul Software- und Systementwicklung/ Professoren und Lehrbeauftragte der Fakultät Informatik und aus dem Studium Generale u.a. (gemäß Bekanntgabe zu Semesterbeginn)	X	6	Abhängig von gewählten Lehrveranstaltungen	
Literatur/Medien				
Letzte Aktualisierung	08.09.2014			